

Inhalt

Danksagung | 9

Abbildungen und Tabellen | 11

Abbildungen | 11

Tabellen | 12

1 Klimawandel als Herausforderung der Stadtentwicklung | 13

2 Aufbau der Arbeit | 19

3 Forschungsperspektiven zur Untersuchung der Bedeutung von Klimapolitiken | 23

3.1 Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Klimapolitik | 24

3.2 Klimapolitiken als mobile policies | 30

3.3 Diskurstheoretische Überlegungen –

Heterogenität und Kontingenz von Bedeutungen | 33

3.3.1 Klimapolitiken als Ergebnis diskursiver Konstruktion | 33

3.3.2 Wandel von Diskursen | 36

3.4 Die Führung der Gesellschaft zu einem klimasensiblen Handeln – eine gouvernementalitätstheoretische Perspektive | 39

3.4.1 Politische Rationalitäten und Problematisierungen | 39

3.4.2 Regierungstechnologien:

Zwischen Fremd- und Selbstführung | 42

3.4.3 Die Hervorbringung ›verantwortlicher‹ Subjekte | 46

3.4.4 Widerständige Praktiken –

wir wollen nicht so regiert werden | 49

3.5 Synopse – Diskurs und Gouvernementalität *meet*

Urban Policy Mobility | 53

4 Methodische Umsetzung einer diskurs- und gouvernementalitätstheoretischen Perspektive | 57

4.1 Makroperspektive: Korpuslinguistik als quantitative Methode der Diskursanalyse | 60

- 4.2 Mikroperspektive: Aussagenanalyse als qualitative Methode der Diskursanalyse | 63
- 4.3 Erhebung der quantitativen und qualitativen Daten | 65
 - 4.3.1 Erstellen der Textkorpora | 65
 - 4.3.2 Durchführung der Interviews | 69
- 4.4 Quantitative und qualitative Verfahren der Diskursanalyse | 70
 - 4.4.1 Korpuslinguistische Verfahren der Diskursanalyse | 70
 - 4.4.2 Kodierung von Themen und Subjektpositionen | 74
 - 4.4.3 Aussagenanalyseverfahren zur Untersuchung diskursiver Vielfältigkeit | 75
- 4.5 Die eigene Positionalität im Forschungsprozess | 77

5 Fallstudien: Die Städte Münster und Dresden | 79

- 6 Klimapolitiken in Stadtentwicklungsprozessen | 85**
 - 6.1 Kontextualisierung aktueller Klimadebatten | 86
 - 6.1.1 Klimawandel als politisches ›Problem‹ – diskursive Verschiebungen internationaler Debatten | 87
 - 6.1.2 Umweltpolitik in der BRD und Münster sowie der DDR und Dresden | 90
 - 6.1.3 Vom Umwelt- zum Klimaschutz – Wandel diskursiver Rahmungen um Klima in bundespolitischen Stadtentwicklungsdiskursen | 95
 - 6.2 Problematisierungen und Sichtbarkeiten: Priorisierungen in den stadtentwicklungspolitischen Diskursen Dresdens und Münsters | 110
 - 6.2.1 Lokaler Umweltschutz statt globaler Klimawandel – ›eigentlich ist eher das Thema Umweltschutz ehrlicher‹ | 111
 - 6.2.2 Die Etablierung des Klimaschutzes als ›Tradition‹ und politisches Handlungsfeld | 126
 - 6.2.3 Der ›Eco-Lifestyle‹ von Münster und Dresden als ›Stadt in der Landschaft‹ | 135
 - 6.2.4 Die Rolle von Ereignissen im Wandel klimapolitischer Diskurse | 139
 - 6.3 Wahrnehmungen von Handlungsspielräumen im städtischen Klimaschutz | 144
 - 6.3.1 Verantwortlichkeiten in der Klimapolitik – ›Der Ruf geht jetzt also an die Städte‹ | 145
 - 6.3.2 Kommunalpolitik – zwischen Wunsch und Wirklichkeit | 149

- 6.3.3 Verwaltung – zwischen Abhängigkeit und machtvollen Handlungsmöglichkeiten | 157
- 6.3.4 Die Bedeutung der Zivilgesellschaft – Individualisierung von Verantwortung? | 165
- 6.4 Regierung des Klimawandels | 174
 - 6.4.1 Technologien der Agency | 175
 - 6.4.2 Technologien der Performanz | 192
- 6.5 Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse | 202

7 Fazit und Ausblick | 207

- 7.1 Klimawandel im Spannungsfeld von Bundes- und Stadtpolitik | 210
- 7.2 Städtische Klimapolitiken im Kontext neoliberaler Praktiken | 215
- 7.3 Forschungsimpulse | 218

Literatur | 221

